DEUCE

DAS TCBN-CLUBMAGAZIN
AUSGABE 2016

IMMER AKTUELL: WWW.TCBN.CH

TCBN

INHALT

WORT DES PRÄSIDENTEN	03
INTERCLUBSAISON	04–13
OLIVIA ROTH	14–16
CLUBMEISTERSCHAFTEN	18–19
TAG DER OFFENEN TÜR	20–24

Dorfmetzg
Steinmann

Lindauerstrasse 2
8309 Nürensdorf
044 836 50 70
www.dorfmetzg-steinmann.ch

Immer Aktuell!!!

Hausgemachte Wurstwaren
Verschiedene Pfannen-
und Ofenfertige Artikel
Geschenkbrettli

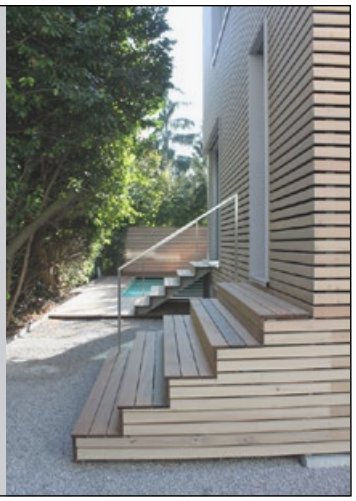
Besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gerne
Ihr Dorfmetzg-Team im Volg in Nürensdorf

zh
architekten ag
dipl. arch. fh

thurgauerstrasse 117
8152 glattpark

zh@zharchitekten.ch
www.zharchitekten.ch

christian zimmermann
dipl. architekt fh
phone_044 830 15 00



- Senken Sie Ihre IT-Kosten
- Erhöhen Sie die Verfügbarkeit
- Nutzen Sie unser Know-How
- Virtualisieren Sie Ihre IT

www.lake-solutions.ch
We do IT better.

LAKE
SOLUTIONS

LAKE SOLUTIONS AG
Neugutstrasse 16, CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)44 877 38 77, Fax: +41 (0)44 877 38 88

LIEBE MITGLIEDER,

Sponsoren, Vorstandskollegen und Freunde

Seit meiner Wahl zum Präsidenten ist doch bereits einige Zeit vergangen. In meiner kurzen Antrittsrede habe ich erwähnt, dass die guten Traditionen unbedingt beibehalten und weiterhin gepflegt werden müssen. So haben wir doch immer wieder viele gute Anlässe (Clubturnier, Jassabende, Dunlop-Cup, usw.) und einen hervorragend funktionierenden Interclub-Betrieb, bei welchem wir übrigens in dieser Saison zwei Aufstiege bejubeln konnten. Die Jungsenioren um Captain Ehrensperger haben den NLC-Aufstieg erreicht und unsere Senioren durften nach einer überzeugenden Saison den Aufstieg in die 2. Liga feiern. Herzliche Gratulation an dieser Stelle!

Für mich sehr erfreulich ist natürlich auch die Entwicklung im Juniorenbereich. Wir haben in dieser Saison so viele Kinder in der Tennisschule wie schon lange nicht mehr. Unser neuer Juniorenchef, Stefan Fischer, hatte auf Grund der grossen Anfrage erstmals Probleme, um allen Kindern eine Tennisstunde mit der Tennisschule Topspin (ehemals Beat Obi) zu ermöglichen. Zum ersten Mal findet nun Ende September das Junioren-Abschlussturnier unter seiner Führung statt. Es ist zu hoffen, dass dann viele Mitglieder unsere jüngsten Sprösslinge lautstark unterstützen.

Auch der Blick in die Zukunft verpflichtet. Eine noch breitere Abstützung mit noch etwas mehr Mitgliedern würde es uns im Vorstand erlauben auch neue Projekte anzugehen. Aus diesem Grund haben wir am Wochenende des 23./24. April 2016 den Tag der offenen Tür organisiert. Trotz garstigem Wetter war der Anlass ein voller Erfolg. Zusammen mit der hervorragenden Unterstützung von swisstennis war der TCBN mit diesem Anlass in der Bevölkerung wieder mal Gesprächsthema. Die anschliessend organisierten Probetrainings für mögliche Neumitglieder waren ebenfalls ein voller Erfolg, haben doch schliesslich gleich alle eine neue Mitgliedschaft gelöst.

Mit dem Neubau einer Kinderrutsche und eines neuen Schaukelpferdes werden wir nächstens auch den Kinderspielplatz wieder auffrischen. Zeitgleich werden wir die alten defekten Eisenbahnschwellen entfernen lassen. Solche Instandsetzungsprojekte werden uns inskünftig weiter beschäftigen, sind doch einige Dinge auf unserer Anlage in die Jahre gekommen.

Zu guter Letzt möchte ich meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit, den vielen Sponsoren für Ihr grosszügiges Engagement und nicht zuletzt allen Mitgliedern für Ihren Einsatz danken. Der Verein lebt von den Mitgliedern und diese vom Verein. So gesehen: Auf eine gemeinsame positive Zukunft!

Euer TCBN-Präsident,
Beat Franz

1.-Liga-Herren in Feierlaune am Zürifest 2016

Selina Stampfl (rechts): startklar zum Match!

INTERCLUB 2016

Und wieder ist eine spannende Interclubsaison Geschichte. So erlebten unsere Teams die letzte Spielzeit.

Auslegeordnung vor dem Spiel mit Christian Anderau

Olivia Roth vom 2.-Liga-Team im Angriff

1. LIGA HERREN

Jahr der Bewährung. Da wir letztes Jahr beinahe den Aufstieg in die Nati C geschafft haben, war dieses Jahr sicherlich auch wieder der Gang in die Aufstiegsrunde als unser Ziel. Unser Team musste dieses Jahr einen Spielerabgang verkraften, Fabian Labis (Sohn von unserem geschätzten Tennistrainer Fernando Labis). Erfreulich ist, dass wir diese Lücke mit dem Routinier André Walder, wohnhaft in Oberwil gut füllen konnten. Was sage ich gut, soviel mir ist, hat er keinen Match verloren und hat grossen Anteil an unserer bärenstarken Saison. Vielen Dank von meiner Seite aus, du hast dich genial ins Team eingebracht und hast auch den treusten Fan mit an Board gebracht. Deine Freundin! Sie war bei jedem Match und als Kuchenbäckerin fantastisch.

Wir wussten es kommt eine sehr schwierige Saison auf uns, da 2 Teams enorm Stark auf dem Papier waren, gemäss den letztjährigen Resultaten. Der erste Match war wegweisend für die ganze Saison, ohne schnörkeln, gewannen wir 7:2 gegen eine Mannschaft, welche mit Junioren kamen, die durchaus gutes Tennis gespielt hatten. So war klar, wir waren auf Kurs. Wir haben dabei zwar einen Ausfall hinnehmen ›

Nach dem Spiel ist vor dem Grill.

Mark Brunner beim Studium der Kollegen

Herren 1. Liga Team:
Michel Mezenen, Valentin Schwämmle, Dominik Schwämmle, André Walder, Kevin Fischer, Marc Oehri

Andi Brugger (links) und Boris Jansen: die Experten in Sachen Siegerkaffee

Mario Scherrer (links) im Gespräch mit Beat Franz

müssen, «Matze» Miesner wurde zum tragischen Helden. Er erlitt einen Bänderriss, schaffte dennoch den Sieg im Doppel an der Seite von Valentin Schwämmle. Somit waren wir nur noch zu sechst.
Bei zwei Piloten welche noch mitspielten ist die Chance gross, dass wir nicht vollständig antraben können. So geschehen im zweiten Gruppenspiel zuhause gegen den Sieger unserer Gruppe Langau am Albis. Wir bekamen Unterstützung von einem alten Bekannten, Daniel Helfenberger. Dieser war bis vor zwei Jahren auch noch Spieler in unserem Team. Auch er konnte unsere Niederlage nicht verhindern, wir mussten uns einem besseren Gegner mit 3:6 geschlagen geben.

«MATZE MIESNER ERLITT EINEN BÄNDERRISS UND GEWANN DENNOCH DAS DOPPEL!»

Eindrücklich war für mich ihre Doppelstärke. «So spielt man also Doppel auf höherem Niveau!» mussten wir neidlos anerkennen. In den Einzeln konnten wir gut mithalten, jedoch konnten alle im Doppel nochmals zulegen und so war aus einem 3:3 ein 3:6 geworden. Wir werden daran arbeiten – oder auch nicht! Gut kurz gesagt, Runde drei mussten wir also Gewinnen, sodass wir auf sicher in der Aufstiegsrunde dabei waren. Der Gegner war gut. Die Nr. 1, Martin Hochstrasser stellte sich raus, dass er schon mal N1.12 von der Schweiz war. Was die Sache zusätzlich erschwerte. Wir auf unserer Seite mussten wie so oft in dieser Saison die Hilfe von unseren Clubmitgliedern in Anspruch nehmen. Zu unserer Freude meldete sich ein Junior «Denny Enderli» welcher auf der Position 6, sein erstes Erwachsenen Interclub Spiel bestreiten durfte und die Sache wirklich gut machte. «Toll gemacht, Denny.» Wir durften uns auf ein unerwartetes 6:3 freuen, denn zwei Einzel wurden in einem Dreisatz für uns entschieden. Michel Mezenen hat sich ein weiteres Mal als Kämpfer bewiesen und einen Dreisatz zu seinen Gunsten entschieden, sowie ich selber konnte nach einer durchzechten Nacht meinen besten Match der Saison zeigen und bezwang einen für mich starken Gegner.
Als Gruppenzweiter der Vorrunde trafen wir beim letzten Spiel auf einen übermächtigen Gegner, welcher mit sage und schreibe einem N4, 3 x R1 und einem R2 kam. Sie liessen uns nicht einen Hauch einer Chance und so wurden wir mit 1:5 in Winterthur nach Hause geschickt. Ich möchte mich bei Valentin und Michel bedanken für die Organisation als Captain und Stv. Ich hoffe wir können für nächstes Jahr noch einen zusätzlichen Mann ins Team holen. Wer jemanden kennt, wir wären auf jedenfall dankbar.
Ich bin gespannt auf nächstes Jahr!
MARC OEHRI

Valentin Schwämmle, Dominik Schwämmle, Michel Mezenen, Kevin Fischer, Matthias Miesner, André Walder und Marc Oehri

David Cattacin und «Neueinkauf» Nicolas Gläser

2. LIGA HERREN

SAISON 2016 – DIE ABSCHIEDSSAISON?!

Keine Angst, das Team wird sich nicht auflösen! Aber es sieht ganz danach aus, als würde Andi Brugger nach jahrelangem Warten endlich alt genug sein, um als Mannschaft in die Kategorie Jungsenioren wechseln zu können. Die Saison 2016 war zwar mit zum Teil guten und gleichaltrigen Gegnern gespickt, dennoch kam es allerdings vor, dass man gegen Kinder und somit auch deren Eltern am Spielfeldrand spielen musste.
Falls man auf die nächste Saison hin tatsächlich wechseln sollte, dann verspricht sich das Team mehr Geselligkeit, ältere Gegner und allenfalls sogar nochmals ein besseres Niveau der Spiele.
Das Team wäre gemäss Umfragen in den letzten Trainings offenbar auch dazu bereit, vor der Saison ein Trainingsweekend im Südtirol, zu absolvieren.

TEAMGEFÜGE

Die neuen Spieler Marc, Roman sowie David haben sich mittlerweile gut integriert und sind zu einem festen Bestandteil des

Zwischen den Spielen wird konzentriert gejasst

Chef-de-Grill. Boris Jansen und Mario Scherrer.

Kaffee aus Peru. Ob der half?

Teams geworden. Einzig David hadert noch ein wenig mit dem Doodle-System sowie die An- und Abmeldungen für Trainings via WhatsApp, aber das führt irgendwie auch zu grosser Spannung am Matchtag: kommt er, oder kommt er nicht? Schlussendlich hielt er jedes Mal Wort, einmal sogar ohne sich anmerken zu lassen, dass er bis in die frühen Morgenstunden den Geburtstag seiner Freundin feierte. An diesem Spieltag hatte er nach seinem Match sogar noch die Energie, sich in die Kunst des Jassens einführen zu lassen.

Auf diese Saison hin neu zum Team gestossen ist Nicolas Glässer. Ein weiterer Pilot, der sich in die Dienste des TCBN stellt, in unserem Team allerdings der erste. Der «Einkauf» von Nik hat sich schon mehrfach gelohnt! So zum Beispiel beim Drittrundenspiel in Opfikon, als es während Stunden regnete: dort hielt er uns mit Verschwörungstheorien über «Chem-Trails» bei Laune. Das würde ich übrigens mal googeln – da staunt man nicht schlecht. Ist selbstverständlich alles wahr!

Mit Sicherheit speziell ist die Situation, dass sich mit Mario & Beat sowohl der Spielleiter als auch der Präsident im Team befinden. Für unser Team ist somit sicherlich immer ein Platz für eine Partie frei und ausserdem kriegen wir durch den «Presi» bald unsere professionelle Kolben-Barista-Kaffeemaschine.... Bei Trainingsbeginn sehen die beiden in geballter Ladung jedenfalls ziemlich eindrücklich aus.

NEUER TEAM-CAPTAIN

Beat Franz hatte das Amt des Captains mehrere Saisons inne. Legendär sind seine Mannschaftsanalysen, welche er bereits mehrere Wochen vor IC-Start verschickte. Ginge es noch der Professionalität der Saisonvorbereitung auf Ebene der Analysen, dann wäre unser Team bereits in höheren Ligen angekommen.

Auf die Saison 2016 hin hat Bobo «Bob J» Jansen das Captain-Amt von Beat übernommen. Bobo hatte verständlicherweise in der Vorbereitung einen gewissen Druck, man munkelt, dass gewisse Spieler sich schon bald bei ihm erkundigten, wann die Gegneranalyse folgen würde. Nun, Bobo liess sich nicht lumpen und tat es Beat gleich, einfach ein wenig später.

Er brachte sich sehr bald als Captain in die Herzen der Mannschaft, indem er ein Grillen Deluxe nach einem IC-Spiel organisierte. Statt Würste aus dem Migros organsierte er Hamburger vom Metzger, das war vielleicht ein Schlemmen und Bob J war sofort als Captain akzeptiert.

KAFFEE-TESTS VOLUME 2

In der Saison 2015 starteten Bobo & Andi einen gross angelegten Kaffee-Test (siehe Deuce 2015). Als Sieger-Kaffee ging damals die Nespresso-Sorte Rosabaya hervor. Aufgrund der interessanten Ergebnisse sowie des hohen Spassfaktors entschlossen sich die Kaffeetanten Bobo & Andi dazu, die Testreihe auch dieses Jahr weiter zu führen. Die Kriterien blieben nochmals die gleichen, damit die Ergebnisse auch mit den letztjährigen vergleichbar sind.

Mittlerweile hat sich die Liebe für den Kaffee und seine offenbar doch leistungssteigernde Wirkung im Club rumgesprochen. So haben andere Mitglieder nachgefragt, welcher denn der Beste sei, wofür welcher hilft etc. Und noch besser: Andrea Buser brachte sogar extra neuen Kaffee aus Südamerika mit, welchen Bobo & Andi dann im Laufe dieser Saison ebenfalls testen konnten.

Die Auswertung des Kaffee-Tests Volume 2 erfolgt dann via Webseite, da der Autor aufgrund der eigenen Hochzeit und vor dem Beginn des Honeymoon einfach keine Zeit mehr dafür hatte. Aber eins kann gesagt sein: die diesjährigen Resultate zeigen neue Erkenntnisse! Zum Beispiel was passiert, wenn man mal KEINEN Kaffee trinkt. So viel sei verraten: ist definitiv nicht zu empfehlen.

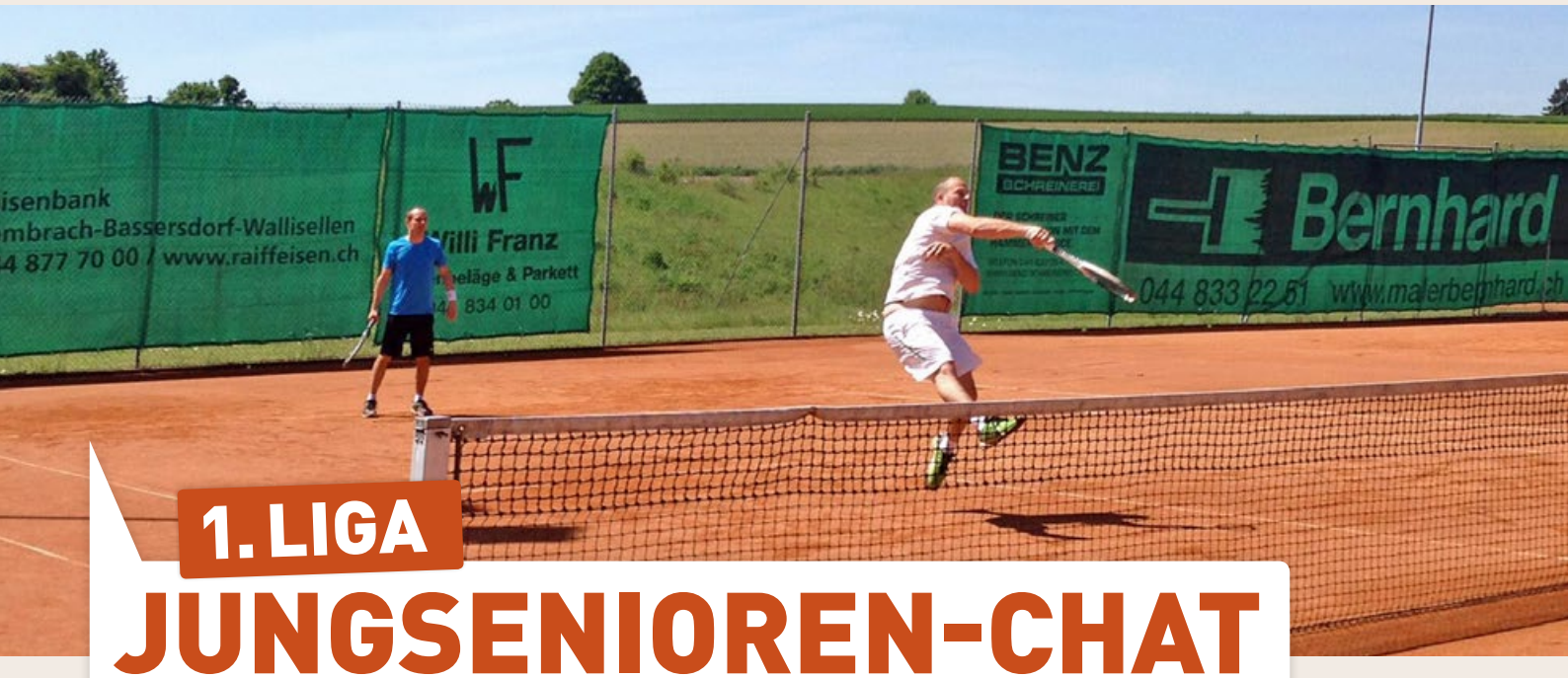
ZUM SCHLUSS NOCH DIES

Fazit nach der Saison: Ligaerhalt im ersten Abstiegsspiel sichergestellt. Warum wir es nicht in die Aufstiegsspiele geschafft haben: dazu mehr dann im Web-Update.

Für das 2.Liga-Team
ANDI BRUGGER

Bobo Jansen, Beat Franz
Mario Scherrer, Thomas Muggli
Marc Thurner, David Cattacin
Nicolas Glässer, Roman Spycher

›



1. LIGA

JUNGSENIOREN-CHAT

Pippo: Ciao zäme – de IC isch bald am laufe. Folgend s'Lineup für die Saison: Reto Gubser, Daniel und Roland Helfenberger, Markus Schmid, Eric Oehri, Mark Brunner, Christopher Balmer, Roland Oberholzer, Martin Weber und Philipp Ehrensperger (Captain). Träged euch bald möglichscht im Doodle i!!

Pippo: s'Training fallt leider scho weder is Wasser – müehsame Räge! Zum Glück händ die ganz motivierte scho es Trainingsweekend buechet. Die 1. Rundi findet am 08.05 dihei statt.

Gubsi: Was händ ihr gmacht?

Eric: 8:1 gwunne, d›Gegner us Würelos sind uf und nebem Platz nett gsi

Martin: ich blieb nur no zum Esse, wenn de Eric debi isch – Grill vom Feinsten

Pippo: 2. Rundi IC am 21.05 bim TC Dietlikon, Verstärchig vom Team wäg de diverse Absenze: Roman Spycher und Marc Helfenberger - thanks a lot euch beide !

Mäke: erarbeitete Sieg gsi boys - 6:3 und es leckers Znacht vom Platz-Koch, guete Tag

Mark: Gratuliere, jetzt no en starchi 3. Rundi und mir händ de Gruppesieg.

Pippo: genau Mark, 3. Rundi gäge TC Elgg uswärts am 28.05.16, bitte guet Trainiere Jungs

Dani: Scho weder 6:3 für eus. Streng aber verdient – merci im Gegner für es gmüetlichs Znacht nach em Spiel

Mäke: wer mues jetzt de Bricht schriebe? wer hät am wenigschte Games gmacht? Cheers us em «härte» Trainingslager im Tirol

Eric, Pippo, Gubsi, Dani, Mark, roli, Rudi, Chris: Ganz klar, s'Team het entschiede: du und de Martin, well ihr eifach is Wellness abghaue sind!

Rudi: Jungs, lockere 6:2 Sieg gsi. Viele Dank au im Name vo de ganze Mannschaft an alli Helfer im Hintergrund (Familie, Fründe, Fans etc.)

Reto Gubser in Aktion

Pippo: 1 . Ufstiegsspiel: So, 12.06. Am 07:30 wird def. entschiede... einmol meh en unsicheri Rundi wäg em Räge. Wettswil chont zu eus hei.

Dani: Jetzt händ de Mark und ich Schürfwunde vom erbitterte Isatz – immerhin gwünned mir mit 7:2 und chönd rechtzytig CH-Pole luege!

Chris: Hey – no 1 Sieg, denn hämmers gschafft

Mark: Für alli wo ned chönd debi si: 02.07., dihei geg es wiiters Team us Wädenswil. Mir füehred 4:0 und händ d'Match scho gfühlti 10 mol agfange. Es rägnet immer wieder...

Eric: Yes, yes, yes, chom Pippo no eis Pünktli, denn hämmer de Sieg uf sicher

Gubsi: unglaublich das Team, keis Match verlore und das im 3. Ufstiegsspiel!!

Pippo: Hey Jungs, mir händs gschafft: IC Jungseniore Nati C 2017

Christopher Balmer, Mark Brunner, Philipp Ehrensperger, Reto Gubser, Daniel Helfenberger, Roland Helfenberger, Roland Oberholzer, Eric Oehri, Markus Schmid, Martin Weber

Gut gekleidet ist halb gewonnen – oder auch nicht. Sicher aber zogen die Herren der 2.-Liga-Jungsenioren die Blicke auf sich.

Kaffee und Kappe, ein gutes Rezept

2. LIGA – JUNGSENIOREN

MEN IN CARDIGANS

Samstagmorgen, 9. April und beim ersten Schritt ins Freie war jedem klar, dass dieses nasskalte Wetter nicht geeignet war, um sich mit gelben Filzbällen auseinanderzusetzten. Vielmehr verspürte man den Drang sich gleich auf dem Absatz zu kehren und wieder die weichen und warmen Bettlacken für ein paar zusätzliche Stunden zu geniessen. Doch die Jungsenioren waren zu einem gemütlichen Doppelplausch-Work-Shop verabredet. Dachten zumindest alle... aber bereits die einleitenden Worte unseres El Capitano haben gezeigt, dass wir dieses Jahr deutlich mehr wollen, als nur ein bisschen Gemütlichkeit. Wir wollten den Aufstieg! Eingehüllt in warmer Kleidung und einer orangen Mützen haben wir uns wie einst Bruce Willis in seinem orangen NASA-Anzug stolz und strammen Schrittes der galaktischen Aufgabe gestellt. Das Training war hart und selbst die Gebrüder Mike und Bob Bryan (eines der wohl besten Doppelspieler der Neuzeit) wären erstaunt gewesen, mit welcher Entschlossenheit und welchem Ehrgeiz die einzelnen Übungen gemacht wurden.

Brad Gilbert hält in seiner Autobiographie «Winning Ugly» fest, dass ein Tennisspiel meist schon beim Betreten des Platzes entschieden wird, indem man den Gegner alleine durch seine Präsenz beeindruckt. Hierfür haben wir uns ganz neu eingekleidet: Fürs Einzel ganz in Weiss, wie es sich für Wimbledon gehört, dazu ein weiss/blaues Dress fürs Doppel und dazu noch die dunkelblauen «Strickjäckli»! Ja, wir waren die good looking men!

Gut trainiert und optisch top ausgerüstet ging's zum ersten Spiel nach Bülach und siehe da, wir konnten die erste Begegnung mit 6:3 gewinnen. Fürs erste Heimspiel wurde die Muskulatur noch mit einer professionellen Massage gelockert und ›

tnt·graphics

Ihr Partner für Grafik und Internet.
www.tnt-graphics.ch

Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf
Telefon 044 803 24 94

TISCHTENNIS-SHOP.CH

Grosse Tischtennistisch Auswahl
- Sämtliche Produkte sind sofort lieferbar
- Keine Versandkosten bei Tischtennistisch Bestellungen
- Monatliche Tischtennis Aktionen

Marken
- Cornilleau, Tacteo, Timo Boll, Sunflex – Schläger und Zubehör
- Cornilleau-Tischtennistische

www.tischtennis-shop.ch
Jetzt Ihren Tisch versandkostenfrei online bestellen

unsere Gegner waren von ganzen Drumherum so sehr beeindruckt, dass sie trotz 8 Matchbällen im entscheidenden dritten Doppel nicht gewinnen konnten. Hingegen waren wir in der Lage, getragen von einer ausgezeichneten Stimmung auf der Anlage in Bärwies, gleich den ersten Matchball zu verwerten. Neftenbach wurde mit 5:4 bezwungen und somit war schon vor dem letzten Gruppenspiel klar, dass wir uns für die Aufstiegsspiele qualifiziert und so bereits das erste Saisonziel erreicht hatten. Mit dieser Gewissheit spielten wir unbekümmert und voller Selbstvertrauen gegen unseren Nachbarsclub «Airport Bassersdorf» und konnten die Partie locker mit 9:0 nach Hause bringen.

Diverse Verletzungen und Verhinderungen einzelner Stammspieler führten aber dazu, dass wir uns gegen ein sehr starkes Unterengstringen im Aufstiegskampf nicht durchsetzen konnten und unsere Träume von der ersten Liga wieder einmal ein jähes Ende fanden. Dennoch hat uns diese Saison gezeigt, dass wir ein tolles Team hatten und die gemeinsame Interclubzeit sehr genossen haben.
DIE MEN IN CARDIGANS

Christian Anderau, Stefan Anderau, Marc Betschmann, Oliver Enderli, Roger Heis, Marc Helfenberger, Markus Hofer, Roland Schweizer, Oliver Marjanovic

Senioren 3. Liga Team im einheitlichen Look

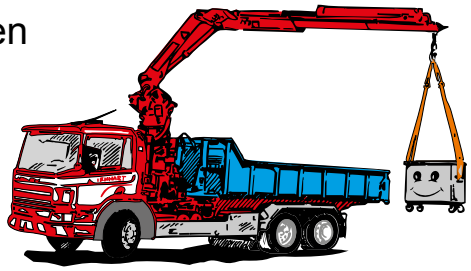
Eugen Brosenbauch in Aktion

3. LIGA – SENIOREN

Während des Winters trainierten wir im Grindel. Unser Steigerungspotenzial hielt sich trotz der guten Tipps und Anregungen von Eugen in Grenzen. Auch bei einem Team 45+ geht es nicht ohne Zielsetzung. Diese lautete in unserer Gruppe, einen Rang in der vorderen Gruppenhälfte zu erreichen.
Anfangs Mai reisten wir mit der stärksten Formation nach Glattfelden. Hier trafen wir auf einen Gegner welcher letzte Saison eine Liga höher spielte. Die Matches waren hart umkämpft. Mit vier gewonnenen Einzeln und einem Sieg im Doppel, lautete das Schlussresultat 5 : 2 für uns. Der gelungene Einstieg in die Saison stärkte unser Selbstvertrauen. In der zweiten Runde traten wir auswärts in Neftenbach an. Dank der Unterstützung von Walter und Pasquale konnten wir vollzählig antreten. Nach den Einzeln lagen wir 4 : 1 vorne. Unser Doppel 1 bekundete mit den präzisen Slicebällen des Gegners etwas Mühe. Das Spiel ging im Champions-Tiebrack knapp zu Gunsten des Gegners aus. Mit dem 5 : 2 Gesamtsieg erfüllten sich unsere Erwartungen.
Am 5. Juni empfingen wir auf der Bärwies den aktuellen Spitzenreiter TC Schwerzenbach. René und Daniel konnten erst im dritten Satz den Sieg sicher stellen. Alle anderen siegten in ihren Einzelpartien souverän. Eine längere Regenpause vor den Doppeln erforderte von allen viel Geduld. Nach rund 1.5 Stunden konnten wir diese Spiele noch austragen. Walter und Eugen siegten klar. Mit dem Schlussresultat von 6 : 1 setzten wir uns an die Tabellenspitze. Für das letzte Gruppenspiel hatten wir den TC Irchel – Rafzerfeld zu Gast. Mit grossem Elan gingen wir in diese Partie. Nur ein Doppel ging verloren und somit lagen wir uneinholbar auf dem ersten Gruppenrang. Zur Freude aller war damit der Aufstieg in die nächst höhere ›

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

www.lienhart-transporte.ch

admin@lienhart-transporte.ch

Wir vernetzen Ihre Zukunft.

- **Netzbau**
- **Kabelzüge**
- **Kupfer- und Glasfaserspleissungen**
- **Messungen**
- **Unterhalts- und Störungsdienst**

Von der Planung bis zur Wartung von Kommunikations- und Energieübertragungsnetzen alles aus einer Hand.

ENEMAG

www.enemag.ch

Ein Unternehmen der Granella Gruppe

Enemag Telecom AG
Mellingerstrasse 2, 5413 Birmenstorf

TENNISBAU
balmer

Balmer AG Lärchenstr.39 8953 Dietikon 044 740 60 83

Liga Tatsache. Dies ist sicher darauf zurück zu führen, dass wir immer mit einer starken Formation inkl. Ersatzspieler antreten konnten.
Als Captain war ich dieses Jahr sehr stark mit unsicheren Wettervorhersagen konfrontiert. Trotz der schwierigen Wetter-Verhältnisse konnten wir alle Matches wie geplant spielen. Die gesamte Mannschaft half mir auf und neben dem Tennisplatz vorzüglich. Dafür danke ich allen sehr herzlich.
PAUL ALTWEGG

Eugen Brosenbauch, René Marena, Paul Altwegg, Daniel Oeggerli, Hugo Morger, Markus Hablützel, Walter Borgia, Pasquale Angiola Urs Homberger

Für das Gruppenfoto das Training unterbrochen: Andrea Buser, Bettina Brugger, Olivia Roth, Claudine Hofer, Nadine Schneider und Nicole Jansen

2. LIGA – DAMEN

Voller Elan trafen wir uns Anfangs April bei mehr oder weniger gutem, aber kühlem Wetter zu einem Trainingsweekend im TCBN. Wiederum engagierten wir Beat Obi, um uns auf die bevorstehende Saison vorzubereiten.
Nach dem Rücktritt von Barbara Wiesman (Abgang zum TC Wiedikon), konnten wir in unserem Team zwei Neuzuzüge begrüssen. Bettina Brugger und Claudine Hofer haben unser Team super ergänzt. Natalja Oeri (verletzt) und Sonja Helfenberger (Mutterschaftsurlaub) haben uns tatkräftig am Platzrand unterstützt. Das Ziel war einmal mehr klar definiert: nicht Letzte zu werden, sondern im guten Mittelfeld, 2. oder 3. Platz.
Am Auffahrtswochenende fand die erste Runde gegen Uster statt. Claudine Hofer und Bettina Brugger kamen gleich zu Ihren ersten Spieleinsätzen und meisterten diese souverän. Die nervösen Teenies wurden mit 5:1 geschlagen.
Zwei Wochen später fand das Dorfduell gegen den TC Airport-Bassersdorf statt. Wir waren klar die «Platzrehe» im Dorf, denn nach einem 5:1 kehrten sie wieder an die Bahnlinie zurück.
In der dritten Runde spielten wir gegen die TC Junioren Zürich. Wieder 11 – 13-jährige Mädels. Mit Musik spielten sie sich auf dem Platz ein. Zudem war Fredi der Mentor (oder was auch immer) auch vor Ort, damit die Mädels die Emotionen in Griff bekamen. Aber alles Zureden nützte nichts, flogen doch die Schläger und Fluchwörter in alle Richtungen. Die Einzel haben wir, bis auf Simone, dann auch gegen die kleinen Möchtegern-Maria-Sharapowas verloren. Im Doppel hingegen, konnten sie aber mit unseren Spielerfahrungen nicht mithalten. So wurde aus einem 1:3 ein 3:3, obwohl Simone und ich unwissend noch einen Regelfehler begangen haben, und die Kleine gegenüber fast eine Krise schob. Fredi hätte wohl wieder die Emotionen in den Griff bekommen, war aber nicht zur Stelle. Da wir zusammen doch fast 60 Jahre Tenniserfahrung auf den Platz bringen, haben wir es dann einfach mit dem Mundwerk und ganz viel Überzeugungsarbeit zu unseren Gunsten hingebogen. Auf den Spielausgang hätte es zwar keine Auswirkung gehabt, aber wir lagen tatsächlich falsch. Also... Alter schützt vor Torheit nicht.
No risk no fun war das Motto der vierten Runde zu Hause. Petrus machte uns die Entscheidung schwer, ob wir die Gegnerinnen aufbieten sollten oder nicht. Wir gingen das Risiko ein und zogen es durch. 5:2 gegen Pfäffikon ZH.
Die letzte Runde fand wieder im TCBN gegen die Damen von GC statt. Diese siegten mit einem 6:0. Zu unser Verteidigung muss man aber noch sagen.... keine hat ein Velo kassiert, was schon mal eine Leistung ist.
Die zwischenzeitliche Gruppenführung am Anfang konnten wir leider nicht halten, aber das Ziel wurde erreicht, 3. Gruppenrang. Eine sehr gute Leistung. Danke an das ganze Team für den Support und Einsatz auf und neben dem Platz.
ANDREA BUSER

Simone Franz schlägt zum Matchgewinn auf

Selina Stampfli und Olivia Roth harmonieren im Doppel

Bettina Brugger, Andrea Buser, Nicole Enderlin, Simone Franz, Sonja Helfenberger (Mutterschaftsurlaub), Claudine Hofer, Nici Jansen, Natalija Oeri (Verletzungspause), Olivia Roth, Nadine Schneider, Selina Stampfli

U12 mit Marvin, Mile und Neo (und hinten «Foto-Bomber» Chris

Men und Fynn (U15)

Fynn und Denny (U15)

Timon und Ben

JUNIOREN

Nachdem wir wieder einen Juniorenobmann im Amt haben und auch ein Junioren-Tennistraining mit Rekordteilnehmerzahlen feiern dürfen, konnten wir dieses Jahr wieder genügend Spieler motivieren, die sich im Junioren-Interclub die ersten (oder auch schon zweiten) Wettkampferfahrungen aneignen wollen.

So meldeten wir für diese Junioren-Interclub-Saison ganze drei Mannschaften in verschiedenen Kategorien an:

- U15 in der Liga B mit Fynn Fischer (R9), Men Vital (R9), Denny Enderli (R9), mit den Betreuern Stefan Fischer und Oli Enderli
- U12 in der Liga A mit Mile Lazic (R6), Neo Moura (R7), Marvin Rathgeb (R7) mit Betreuerin Sandra Rathgeb
- U10 in der Liga B mit Timon Leandro Aschwanden (R9),
- Ben Buchli (R9) mit Betreuerin Anuschka Musil Aschwanden

Das Motto ist ganz klar: Spass am Mannschaftssport erleben und erste Wettkampferfahrungen sammeln... und so nebenbei auch gleich Nachwuchs für die langsam alternden Aktiv-IC-Mannschaften aufbauen. Die Liga B ist die Einsteigerliga, in welcher «nur» Gruppenspiele ausgetragen werden. Die in dieser Liga gestartete U15-Mannschaft schliessen mit dem 4. Rang die Meisterschaft ab und die jüngeren U10-Jungs erspielen sich den hervorragenden Gruppensieg. Gratulation! Nächstes Jahr werden wir Euch wohl für die «Erfahrenen-Liga» A anmelden müssen!

Die U12-Mannschaft, die wegen der guten Klassierungen dieses Jahr bereits in der Liga A starten musste, ist auf dem 2. Gruppenplatz gelandet und ist somit ganz knapp an den regionalen Finalspielen vorbeigeschrammt. Ich bin überzeugt, dass es nächstes Jahr klappen wird!

Begeistert bin ich auch von der hohen Motivation, der grossartigen Fairness und den sehr spannenden Spielen, an welchen wir mitfiebern durften! Herzlichen Dank an die Junioren für den super Einsatz und die tollen Leistungen!

Ein riesen Dankeschön gilt auch allen Betreuerinnen und Betreuern, welche die Jungs begleitet und hervorragend betreut haben. Ohne Euch wäre dies alles nicht möglich gewesen! Schön auch zu sehen, dass der TCBN schon bei den Junioren den Ruf «eines der besten Gastgeber» erhält!

Nun bin ich froh, dass die WhatsApp-Gruppe «Junioren-IC-Captains-Hotline», welche während der Meisterschaft wegen Terminfindungen, möglicher Verschiebungsdaten, hobby-astronomischer Wetterprophezeiungen und gegenseitigem gutem Zureden heisslief, nun etwas ruhiger geworden ist... und freu mich jetzt schon auf die nächste Saison!

STEFAN FISCHER

Olivia Roth

Eine Bekanntschaft aus der Schweizerschule in Mexiko City führte dazu, dass die studierte Chemikerin heute beim TCBN-Frauenteam spielt.

Olivia und ich kennen uns eigentlich schon eine halbe Ewigkeit. Wir sind uns 1990/1991 in der Schweizerschule in Mexiko City wohl das erste Mal über den Weg gelaufen. Kontakt hatten wir dazumal noch keinen, da sie im Kindergarten 1A in der hinteren Ecke des Schulgeländes spielte und ich schon die 4. Primarklasse absolvierte. Am Kontakt sind jedoch eigentlich unsere Geschwister, Philipp und Claudia, schuld, gingen sie doch in die gleiche Klasse. Wie die Geschichte von Mexiko City bis nach Bassersdorf in den TCBN lautet, könnt Ihr nun hier erfahren.

Olivia, unsere Leser sind gespannt. Erzähle uns mal ein bisschen von dir ...
Olivia: Ich bin Olivia Alejandra Roth, 30 Jahre alt. Geboren bin ich in Mexiko City. Meine Eltern sind ursprünglich aus der Region Winterthur und aus dem Appenzell. Sie wollten ursprünglich für 2 Jahre nach Ghana, um dort als Lehrer zu arbeiten, sind dann aber, weil in Ghana der Bürgerkrieg ausgebrochen ist, nach Mexiko an die Schweizerschule. Mein Vater als Sekundarlehrer, meine Mutter als Hauswirtschaftslehrerin. Aus zwei Jahren wurden nun mehr als 30 Jahre. Sie leben noch immer zeitweise in Mexiko. Ich bin dann nach der Matur an der Schweizerschule mit 18 Jahren nach Zürich an die Uni gekommen, um Chemie zu studieren. Nun unterrichte ich in Zürich-Wiedikon und Wetzikon Chemie am Gymnasium.

Wie lange spielst du schon Tennis?
Olivia: Mein Vater hat mir mit 6 Jahren den Tennissport näher gebracht. Wir gingen immer zweimal wöchentlich zusammen auf den Platz. Ursprünglich wollte ich ja auf den Fussball setzen. Mir wurde dann aber angeraten Tennis zu spielen, da dies auch im Alter der bessere Sport ist.

Tennis ist also ein sehr wichtiger Bestandteil deines Lebens ...
Olivia: Ja, meine ganze Familie spielt Tennis. Mein Onkel Urs Mettler ist beim LCT Winterthur sehr engagiert. Auch mein Lebenspartner Patrick ist erfolgreich im Tennissport. Er stammt ursprünglich aus Luxemburg und hat bis zum 15. Lebensjahr zusammen mit Gilles Müller trainiert. ›

Olivia Roth

Beruf: Chemikerin
Geboren am: 09.01.1986
Rechtshänderin
Schläger: Head

Was fasziniert Dich am Tennis?
Olivia: Die Kombination aus Taktik und Kondition. Man muss den Kopf sehr mitbenutzen.

Stärken und Schwächen?
Olivia: Meine Stärke ist sicher mein Durchhaltevermögen (Anmerkung in eigener Sache: kann ich nur bestätigen, unsere Matches gehen meistens über 3 Sätze, und ich bin selten die Gewinnerin). Ich erarbeite mir Punkt um Punkt und kann mich dann so sehr gut motivieren. Schwäche ... hmmm. Ich sollte im Match vielleicht weniger zuspielen, mehr die Bälle verteilen.

«BIS JETZT WAREN DIE 30 KM AM ALPINE MARATHON DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG»

Olivia Roth in Action.

Rechts, von oben: Andrea Buser, Olivia Roth, Philipp Roth und Claudia Buser aus dem Jahrbuch der Schweizerschule Mexiko City aus dem Jahre 1990/1991.

Was unternimmst du, wenn du nicht gerade auf dem Tennisplatz stehst?
Olivia: Ich trainiere auch neben dem Platz sehr viel. Jogging ist meine zweite Leidenschaft. Bis jetzt waren die 30 km am Alpine Marathon in Davos die grösste Herausforderung.

Kommen wir zurück zum Tennis. Mit wem würdest du gerne mal auf dem Platz stehen? Und wo?
Olivia: Am US Open mit Roger Federer oder Serena Williams.

Was unterscheidet das Mexikanische Tennis vom Schweizer Tennis?
Olivia: (lacht) Die Mexikaner haben einiges weniger Biss und Technik. Nicht destotrotz wird die Welt des Tennis mit Austragungsorten für WTA Turniere in Acapulco und Monterrey doch noch nach Mexiko geholt. Die Mexikaner spielen lieber Fussball als Tennis.

Wie bist du nun zum TCBN gekommen?
Olivia: Als ich aus Mexiko in die Schweiz kam, spielte ich zuerst Interclub in Seuzach. Unterdessen hatte Claudia Buser meinen Bruder Philipp an der Uni wieder getroffen und so den Kontakt hergestellt. Als Claudia und du dann per Zufall mit dem TCBN in Seuzach für eine Interclubbegegnung zu Gast waren, habt ihr mich kurzerhand für die nächste Saison abgeworben. So bin ich nun doch seit mehr als 9 Jahren in diesem Club.

Vielen Dank Olivia für deine Zeit. Ich finde es toll, dass wir den Weg von Mexiko City nach Bassersdorf gefunden haben und hier zusammen erfolgreich Tennis spielen.

INTERVIEW: ANDREA BUSER

Bruno Zürcher
Kaminfegergeschäft
Branziring 8
8303 Bassersdorf
Tel. & Fax 044/836 63 19
Email: zuerbruno@swissonline.ch

PFALLER & Söhne AG
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch
Farben erleben ...

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

Für Sie – Sanitär und Service

Brunner Partner AG Haustechnik · *info@brunnerpartner.ch* · *www.brunnerpartner.ch*
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11

Die Kultweine von **Mollydooker**
- Jetzt erhältlich in der Schweiz!

Molly Dooker
(AUSSIE FOR LEFT HANDER)

Mollydooker Wines Switzerland
Roland Oberholzer
Usseramtstrasse 2
CH-8309 Nuerensdorf
phone: +41 (0) 76 561 39 11
email: roland@mollydookerwines.ch

RESTAURANT KREUZSTRASSE

8309 Birchwil • 044 836 51 54

Speisekarte von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 21.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Während die einen auf dem Tennisplatz hart arbeiten müssen ...

STRAHLENDE SIEGER

Die Clubmeister und der dazu passende Rahmen.

Eigentlich ist hinlängst bekannt, dass die beiden Spielleiter Adi Vogt (TCB) und Mario Scherrer (TCBN) für gute Witterung sorgen wenn sie zur Club-Meisterschaft laden. Nachdem die Spiele letztes Jahr jenseits der 30 Grad-Grenze stattgefunden haben, waren die heissen Temperaturen auch dieses Jahr ein omnipräsentes Thema. Die Chance genutzt haben diejenigen, welche Sie auf dem Platz durch schnelle Punkte auszeichneten um dafür am Samstagabend den Apéro und das Essen gemächlich geniessen zu können. Ein lauer Sommerabend, stilvoll dekoriert sorgte bei den zahlreich Anwesenden für eine rundum entspannte Atmosphäre mit guten Gesprächen.

WS R5/9: OLIVIA ROTH - DIE DOMINATORIN DER LETZTEN JAHRE

Unsere «First Lady» Simone Franz wehrte sich im Final ausgezeichnet und kurzzeitig schien die Überraschung auch Tatsache werden zu können. Doch dann zeigte sich einmal mehr die eindrückliche Klasse von Olivia Roth im Entscheidungssatz. Gleich mit 6:1 zog sie diesen an Land und untermauerte ihre Vormachtstellung im hiesigen Damentennis für eine weitere Saison.

MS R5/7: MARIO SCHERRER – AM SCHLUSS DEN LÄNGEREN ATEM

Wohl musste Patrick Volkart (TCB) auf dem Weg in den Final zu viel Kraft lassen um am Schluss nochmals zulegen zu können. Insbesondere seine Partien gegen Beat Franz bereits in der 1. Runde wie auch René Marena erwiesen sich dabei als wahre Abnützungskämpfe. Und trotzdem forderte Volkart mit einem meist unkonventionellem Spiel die Geduld Scherrers auf Letzte, was sich insbesondere im Gewinn des 1. Satzes zeigte. Mit fortlaufendem Spiel und schwindenden Kräften fehlte ihm am Schluss dann aber doch noch die Krönung eines erfolgreichen Turnieres.

MS R7/9: THOMAS BUCK – DIE KATEGORIE FEST IN BRÜTTENER HAND

Der Turnierverlauf von Ueli Arn (TCB) bis zum Finalauftritt wurde eindrücklich hinterlegt mit Siegen gegen den an Nummer 1 gesetzten Rolf Berner (TCB), wie auch

JUNGSENIOREN/-SENIORINNEN MEISTERSCHAFT 16. APRIL 2016

Um sich optimal auf die bevorstehende IC-Saison vorzubereiten, wurde nach einigen Jahren wieder ein Jungsenioren/-seniorinnen Turnier auf unserer Anlage durchgeführt. Bei den Herren konnte ein 8er Tableau aufgestellt werden, während die drei Damen sich in je zwei Matches gegeneinander messen durften. Wegen Regen wurde das Turnier später gestartet. Dies führte dazu, dass die beiden Finalisten, Mario Scherrer und Markus Schmid, innerhalb von 5 Stunden 3 Spiele absolvieren mussten. Dementsprechend war es dann auch selbstverständlich, dass der Final nicht mehr feinster Tenniskost glich, sondern eher einem Abnützungskampf mit letztem Einsatz. Ein tolles Turnier, um Spielrythmus und Gefühl für die Saison wiederzufinden. Wir hoffen sehr, dass dieser Anlass reges Interesse findet und auch nächstes Jahr ein Bestandteil des Jahresprogramms sein wird.

... geniessen die anderen das Leben auf der Terrasse und schauen dem Treiben zu.

nur 9 abgegeben Games in 3 Spielen. Alles schien den gleichen Lauf auch im Final zu nehmen. Mit 6:2 im ersten und Tie-Break im zweiten Satz gegen Thomas Buck (TCB), durfte er lange vom Titel träumen, doch dann sollte es vorbei sein mit der Herrlichkeit. Buck seinerseits erwies sich als Nervenstark. Zog das Tie-Break an Land. Und nachdem die beiden anschliessend nach intensivsten Duell der Hitze Tribut zollten – gewann Buck die Partie durch Aufgabe.

MARIO SCHERRER

SIEGER UND FINALPARTIEN:

Damen R5–9: Olivia Roth TCBN
(7:5 2:6 6:1 gegen Simone Franz TCBN)
Trosttableau: Bettina Caflisch TCB
(2:6 6:0 7:6 gegen Claudine Hofer TCB)

Herren R5–7: Mario Scherrer TCBN
(4:6 6:3 6:1 gegen Patrick Volkart TCB)
Trosttableau: Dominik Meili TCB
(6:2 6:2 gegen Walter Borgia TCBN)

Herren R7–9: Thomas Buck TCB
(2:6 7:6 w.o. gegen Ueli Arn TCB)
Trosttableau: Rolf Berner TCB
(6:1 w.o. gegen Janusz Swistowski TCBN)

Siegerin Olivia Roth am Gabentisch

Tennis kann gemütlich sein

Stilstudie

Volle Konzentration beim Service: Claudine Hofer

Mario Scherrer

NACHGEFRAGT

BEI MARIO SCHERRER, SPIELLEITER TCBN

Mario, wie hast Du den Tag der offenen Tür erlebt?

Mario Scherrer: Es war grossartig! Obwohl wir wettertechnisch eher bescheiden beglückt wurden, war die Redundanz sehr ansprechend - am Sonntag gar über den Erwartungen. Wir Initianten (Beat, Markus und ich) haben einiges an Vorbereitungsarbeit investiert, dazu ist noch einiges an Helferaufwand vor und während den Anlässen dazugekommen. Etwa durch Lars Weiss von tnt-graphics oder Thomas Scherrer, welche für die professionelle Umsetzung der Produkttafeln gesorgt haben. Aber auch von Swiss Tennis, welche uns mit diversen Massnahmen unglaublich toll unterstützt haben. Entsprechend ist man dann auch erleichtert und glücklich, wenn es sich auszahlt und alle Puzzleteile zusammenpassen.

Auch ein einmaliger Event soll ja nachhaltig wirken, deshalb hast Du im Mai Freitag Abends etwas auf die Beine gestellt. Was genau war das Angebot und die Idee dahinter?

Mario: Grundsätzlich war der «Tag der offenen Tür» und die folgenden Probetrainings Teil einer im Detail geplanten Produktkampagne. Diese verfolgte einerseits das Ziel, unseren Verein mit dem zugrundeliegenden Produktangebot bei einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und somit einen indirekten Nutzen zu erzielen. Andererseits versuchten wir aber auch, neue Mitglieder zu gewinnen um einen direkten Nutzen zu erzielen. Wir setzten uns deshalb im Detail mit dem «Onboarding»-Prozess für neue Vereinsmitglieder bis zum Austritt bestehender ›

Heizung Sanitär
Schäppi & Meier AG
Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf
info@schaeppi-meier.ch
www.schaeppi-meier.ch
Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80
Wellness beginnt bereits in Ihrem Badezimmer...

schild-gartenbau.ch
Schild Gartenbau AG
Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt
Holzacherweg 1 8303 Bassersdorf Tel. 044 836 67 48

GAME – SET – MATCH – SIKA

Sika® DecoWall RW DEKORATIVE WANDBESCHICHTUNGEN

- Für Nasszellen und Umkleidekabinen
- In jeder Wunschfarbe
- Perfekte Abdichtung
- Fugenlos
- Reinigungsfreundlich

www.sika.ch

BUILDING TRUST

Mitglieder auseinander und versuchten dabei jegliche Punkte zu evaluieren, die für bestimmte Entscheidungen relevant sind. Als Folge davon resultierten die getroffenen Massnahme für die ganze Kampagne und das vom Verein präsentierte Produktangebot. In Bezug auf die Probetrainings am Freitag Abend waren wir der Meinung, dass die Hürde für Leute, die am Tag der offenen Tür erstmals mit dem Verein in Kontakt kommen, bis zur effektiven Anmeldung möglicherweise etwas zu hoch ist. Entsprechend haben wir entschieden, diese Hürde durch die Trainings zu minimieren. Gleichzeitig ging es auch darum Leute grundsätzlich fürs Tennis zu begeistern und eine Plattform anzubieten. Durch professionelle Unterstützung von Christian Anderau konnten wir die Trainings auch entsprechend fachkompetent begleiten.

Wie viele Interessenten haben jeweils teilgenommen? Sind diese sogar mehrmals gekommen?

Mario: Wir hatten 19 Erwachsene, die bis zu 3 Mal teilgenommen haben.

Der TCBN präsentiert sich auf dem Dorfplatz

Tag der offenen Tür auf der Bärwies

Und wie viele davon sind nun wirklich Mitglied bei uns geworden?

Mario: Per 23.7. sind 14 Erwachsene und 5 Kinder aufgrund der Kampagne dem Verein beigetreten – was einem Zuwachs bei den Mitgliederzahlen von über 10 % entspricht!

Und zum Schluss: wie können langjährige Mitglieder helfen, solche Neumitglieder zu integrieren?

Mario: Das ist ein sehr guter Punkt! Um die ganze Kampagne auch nachhaltig erfolgreich zu gestalten geht es nun auch darum, die neuen Mitglieder willkommen zu heissen und in den Verein und den Spielbetrieb zu integrieren. Nur so können wir auch längerfristig vom «frischen Wind» profitieren. Dazu werden sicherlich auch unsere Anlässe in der zweiten Jahreshälfte – der Mixed-Doppelplausch vom 18. September sowie das Jassturnier vom 18. November – ihren Beitrag leisten. Es würde mich somit freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an den beiden Anlässen teilnehmen würden. Falls gewünscht werden wir auch versuchen die Neumitglieder mit den Spielerinnen/-ern der IC-Teams bekannt zu machen, so dass möglichst schnell auch Spielpartner gefunden werden können. Am wichtigsten bleibt deswegen, auf unserer Anlage offen auf Personen zu zugehen.

INTERVIEW: DANIEL HELFENBERGER

Beat Franz

NACHGEFRAGT

BEI BEAT FRANZ, PRÄSIDENT TCBN

Beat, im Januar 2016 hast Du den Vorstand mit der Idee eines Tags der offenen Tür überrascht - hast Du so etwas schon mal in einem anderen Verein gemacht, oder woher hast Du den Ansatz?
Beat: Obwohl ich in anderen Vereinen bereits Erfahrungen sammeln konnte, war dies für mich eine Premiere. Ausschlaggebend dafür war ursprünglich die Idee unseres Spielleiters, auf dem neuen Dorfplatz in Bassersdorf mit einem Tennisfeld auf unseren Verein aufmerksam zu machen, um so neue Mitglieder zu gewinnen.

Vorgängig hattest Du ja schon Kontakt mit dem Verband, wie war da die Resonanz und Unterstützung?
Beat: Beide Verbände (swisstennis und Zürich Tennis) haben uns nicht nur materiell und personell grossartig unterstützt, sondern auch wertvolle Tipps geben können. Die Erfahrung aus anderen Sportarten hat mir gezeigt, dass dies in dieser Form nicht selbstverständlich ist, und deshalb war dies für mich die positivste Überraschung bei der Organisation dieses Events.

Shirts, Ballone, Bags, Flyer, Plakate - hat dieser Anlass nicht viel Geld gekostet?
Beat: Die Flyers und Plakate durften wir äusserst günstig über Swisstennis drucken lassen. Im Übrigen hat uns die Firma Pandinavia in Kloten äusserst spendabel mit Shirts und Bags ausgestattet, wofür für die Vermittlung dieses Sponsorings insbesondere unserem Mitglied Nadine Schneider zu danken ist. Einzig die Ballone haben wir erstellen lassen, welche bei den ›

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG
Eigentalstrasse 51
8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00
www.elektro-neidhart.ch

Besuchen Sie unsere neue Küchenausstellung!
weissküchen
Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10
www.weiss-kuechen.ch

Spiel – Spass und Freude. Der Tag der offenen Türe auf der Bärwies war ein Erfolg

Wettbewerbsgewinner: ausgezeichnet durch Markus Hofer

zahlreich anwesenden Kindern natürlich sehr gut ankamen.

Zum Anlass selber: wie hast Du die zwei Tage erlebt? Wars ein Erfolg?
Beat: Trotz garstigem und kaltem Wetter (insbesondere am Samstag auf dem Dorfplatz) haben wir wie erwähnt sehr viele positives Feedback erhalten. Auch durften wir in der Zwischenzeit etliche neue Mitglieder und Junioren in unserem Club willkommen heissen. Auch die Präsenz in den verschiedenen Medien hat uns sicher gut getan. Es wird wieder über unseren Verein gesprochen und das war das primäre Ziel. So gesehen ja, es war ein voller Erfolg!

Es gab ja einen Wettbewerb mit einer Schätzfrage. Wer war der glückliche Gewinner, was war seine Schätzung und was der korrekte Wert?
Beat: Ja, der Sohn unserer Putzfee (welche sich übrigens regelmässig sehr gut unserem Clubhaus annimmt), nämlich Robin Wohlgemuth, war der glückliche Gewinner eines neuen Tennisschlägers. Er war mit seiner Schätzung von 197 Bällen dem korrekten Resultat von 193 Bällen am Nächsten.

Und zum Schluss noch eine Schätzfrage: wie viele Stunden wurden von Dir und Deinen Helfern insgesamt aufgewendet für diesen Event?
Beat: Ohne die Präsenzstunden am Event selbst, denke ich, dass es zusammengezählt vermutlich maximal 10 Stunden Arbeit waren.

INTERVIEW: DANIEL HELFENBERGER

Steakhouse acht 3 null 3
ufäm heisse stei
tel 044 810 10 10
klotenerstrasse 17
8303 bassersdorf
www.steakhouse8303.ch
das zarteste date...
Wir verführen Sie mit Känguru Entrecotè, Bisonfilet, Pferdefilet, Krokodilfilet, US Filet, Zebra Filet und vielen weiteren Spezialitäten auf dem heissen Stein. Wir freuen uns auf Sie.
Steakhouse acht 3 null 3 Team
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.30–14.00 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr
Samstag 17.30 – 24.00 Uhr, Sonntag 17.30 – 23.30 Uhr, Parkplätze beidseits des Hauses!

Egal, ob im Sport oder bei Versicherung und Vorsorge: Eingespielte Abläufe sind zentrale Erfolgsfaktoren. Genau deshalb können Sie sich auf die Allianz Suisse verlassen, von der kompetenten Beratung bis zur unkomplizierten Schadenerledigung.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Markus Hablützel
Thurgauerstrasse 60, 8050 Zürich
Tel. 058 357 26 99, Fax 058 357 26 27
www.allianz.ch/markus.habluetzel

An Ihrer Seite von A–Z.

Allianz

Restaurant zur Linde

- Säli von 20 - 120 Personen für jeden Anlass
- grosse Gartenwirtschaft
- Puure-Beizli für 45 Personen

Montag und Dienstag Ruhetag

8309 Oberwil bei Nürensdorf
Breitenloostrasse 1a

Telefon 044 836 51 55
Familien P. Buschor und U. Felber

ZWEIFEL
vinarium

Zweifel Vinarium Kloten | Steinackerstrasse 4 | 8302 Kloten
Tel. 044 813 55 66 | Fax 044 813 55 17 | Mobile 079 253 77 65
www.zweifelweine.ch | kloten@zweifelvinarium.ch

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Wir sind BAUSTARK

- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gipserarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadensanierungen
- Kernbohrungen

Huber Baugeschäft AG

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
www.huberbaugeschaeft.ch

Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Machen Sie den Vermögens-Check.

Wir entdecken Potenzial.

Betrachten Sie Ihre Finanzen aus einer neuen Perspektive und finden Sie heraus, wie Sie Ihre persönlichen Ziele erreichen können. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns:

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8303 Bassersdorf
8307 Effretikon
8425 Oberembrach
8304 Wallisellen

Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei